



RADIO 32

Verein gegen Tierfabriken klagt an

Der Verein gegen Tierfabriken klagt gegen Radio 32: Der Sender habe einen VgT-Werbepot um vier Sekunden gekürzt.

Erwin Kessler, der Präsident des Vereins gegen Tierfabriken VgT, ist bekannt dafür, mit Tierquälern genau so unzimperlich umzugehen wie diese mit ihren Tieren. Nun hat es Kessler aber auf Radio 32 abgesehen. Der Sender habe im September einen VgT-Werbepot über konventionelles und tierquälerisches Schweizer Fleisch in Restaurants gekürzt, von 45 auf 41 Sekunden. Und das, ohne die gekürzten Sekunden von der Rechnung abzuziehen.

Kessler reichte im Oktober Betrugsklage ein, Untersuchungsrichter Claudio Ravicini verfügte, dem nicht Folge zu leisten. Jetzt hat Kessler bei der Anklagekammer des Solothurner Obergerichts Beschwerde eingereicht. Kessler fordert die Aufhebung der Verfügung, eine Strafuntersuchung gegen Radio 32, und, dass diese nicht durch Ravicini erfolgen solle. Der sei voreingenommen, so Kessler. Radio 32 begründet das Vorgehen damit, dass es üblich sei. Kessler klagt übrigens auch gegen Radio Grischa, das den Spot gar auf 34 Sekunden gekürzt hatte. st